

Stiftung Hamburg Maritim



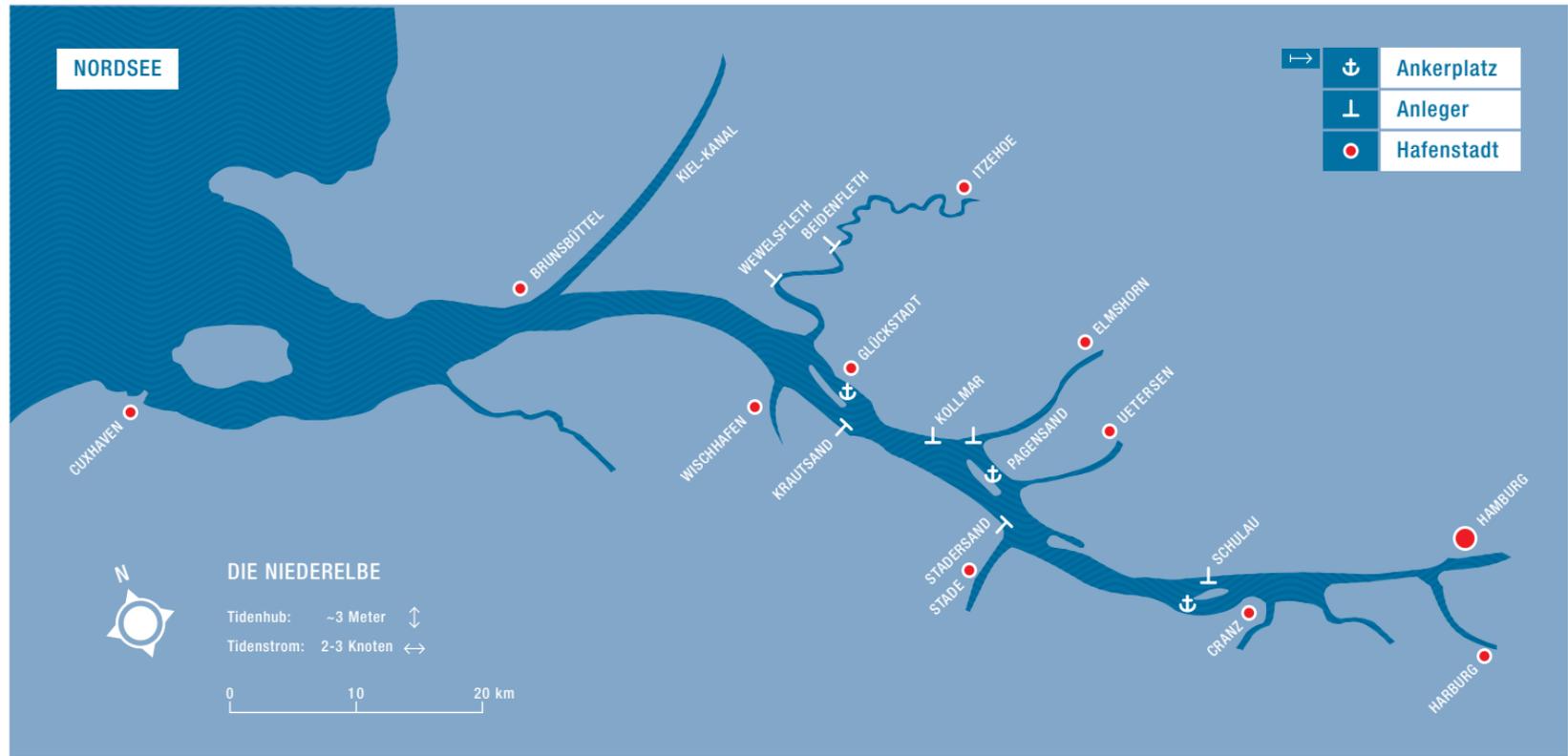
**Historische Schiffe**  
Öffentliche Fahrten – Chartern – Mehrtagestörns



Foto © Kai Greiser

NORDSEE

⚓	Ankerplatz
⊥	Anleger
●	Hafenstadt



### DIE NIEDERELBE

Tidenhub: ~3 Meter ↑↓  
Tidenstrom: 2-3 Knoten ↔

0 10 20 km

## Gehören zusammen: Die Niederelbe und ihre historischen Schiffe

Der Elbstrom zwischen Hamburg und Cuxhaven ist nicht nur ein Großschiffahrtsweg, sondern auch die Heimat prächtiger historischer Schiffe. Einige liebevoll restaurierte Exemplare befahren heute wieder ihr altes Revier – auf Gästefahrten. Mit einem historischen Schiff die Niederelbe zu erkunden, ist ein doppelter Genuss. Man erlebt nicht nur ein schwimmendes Denkmal in Fahrt – ein speziell für das Elbrevier gebauter Schiffsveteran vermittelt jedem an Bord ein besonderes Verhältnis zu der einmaligen Wasserwelt. Entlang an Hamburgs eindrucksvoller

Hafenszenerie wird elbab geschippert neben den „dicken Pötten“, geleitet von filigranen Leuchttürmen und respektablen Fahrwassertonnen. Dann wieder geht die Fahrt durch schilfbesäumte Nebenfahrwasser, vorbei an Wattwiesen mit ungezählten Wildvögeln, hin und wieder gucken Windmühlen und Reetdachgiebel über den Deich. Ob man auf geschützter Reede ankert, fest macht an einem historischen Hafenplatz oder einfach nur mit Ebbe und Flut unterwegs ist – immer sind unsere Gäste mit Begeisterung dabei!

**Stiftung Hamburg Maritim:  
Mit historischen Schiffen unterwegs**

SCHAARHÖRN 01

No. 5 ELBE 02

LANDRATH KÜSTER 03

JOHANNA 04



<b>Gattung:</b>	Zweischrauben-Dampfschiff
<b>Abmessung:</b>	42,00 x 6,80 m, Tiefgang 2,95 m
<b>Nutzung:</b>	Tages-Charter, öffentliche Fahrten
<b>Besatzung:</b>	20 Personen



	85 Gäste / 50 Sitzplätze in den Salons
	Tellergerichte/Buffets
	Bar-Ausschank, Kaffee/Tee
	3 WC



## Staatsdampfer Schaarhörn

Baujahr: 1908

1908 lief das mit für die damalige Zeit modernsten Einrichtung versehene Zwei-Schrauben-Schiff in Hamburg vom Stapel. Der “Peildampfer” (heute würde man Vermessungsschiff sagen) war aber faktisch so etwas wie eine Staatsyacht.

Nach ihrer Ausmusterung nach Schottland verkauft, kam die **SCHAARHÖRN** 1990 als Wrack zurück nach Hamburg; fünf Jahre dauerte ihre detailgetreue Restaurierung als schwimmendes Denkmal. Inzwischen ist der „Schwan der Niederelbe“ wieder zu einer vertrauten

Erscheinung in seinem alten Heimatrevier geworden, stets wohl gepflegt und beim Publikum sehr beliebt. Nicht nur für Technik-Fans ist es ein Erlebnis, den mit Kohle befeuerten Kessel und die fast lautlos arbeitenden Dampfmaschinen in Betrieb zu erleben. Kein Maschinenlärm, keine Vibrationen trüben die Freude an der raschen Fahrt. Behaglich sitzt man im historischen Jugendstil-Salon wie damals die Senatoren und sieht draußen Blankenese und das waldbestandene Falkensteiner Ufer vorbeiziehen – ein Genuss der besonderen Art!

→ [www.schaarhoern.de](http://www.schaarhoern.de) / Tel: 04101-588 98 37 / email: [schaarhoern@t-online.de](mailto:schaarhoern@t-online.de)

Liegeplatz: Anleger Norderelbstrasse

01

02

03

04



<b>Gattung:</b>	Hölzerner Lotsenschoner
<b>Abmessung:</b>	26,90 x 5,95 m, Tiefgang 2,95 m
<b>Nutzung:</b>	Tages-Charter, öffentliche Fahrten, mehrtägige Touren
<b>Besatzung:</b>	10 Personen



	35 Gäste / Mehrtagescharter 12 Gäste
	Tellergerichte
	Flaschenverkauf, Kaffee/Tee
	2 WC



## Lotsenschoner No. 5 Elbe

Baujahr: 1883

Für das Versetzen von Lotsen in der Elbmündung und der Deutschen Bucht ließ die Stadt Hamburg 1883 diesen Schoner auf der Stülckenwerft bauen. Das äußerst seetüchtige Schiff, mit größter Sorgfalt aus Eichenholz gezimmert, versah über 30 Jahre lang seinen Dienst in diesem Seerevier. Unter amerikanischer Flagge absolvierte es später 13 Atlantik-Überquerungen und eine Kap-Horn-Umrandung nur unter Segeln. Wie durch ein Wunder in den USA erhalten geblieben, konnte das Schiff

2002 nach Hamburg zurückgeholt und in Stand gesetzt werden. Heute ältestes seetüchtiges Schiff mit Hamburger Herkunft, beeindruckt der Lotsenschoner mit seinen schnittigen Linien und hervorragenden Segeleigenschaften. Einmalig die vielen Original-Details, zum Beispiel Lenzpumpen und Beschläge, und besonders die intakte historische Inneneinrichtung. Die Bedienung der großen Segel erfordert Teamarbeit, rasch verschwimmt die Grenze zwischen Crew und Gästen.

↳ [www.lotsenschoner.de](http://www.lotsenschoner.de) / Tel: 040-78 08 17 05 / email: [info@lotsenschoner.de](mailto:info@lotsenschoner.de)

Liegeplatz: City Sportboothafen

01

02

03

04



<b>Gattung:</b>	Hölzerner Hochsee-Fischkutter
<b>Abmessung:</b>	22,00 x 6,10 m, Tiefgang 2,00 m
<b>Nutzung:</b>	Tages-Charter, öffentliche Fahrten
<b>Besatzung:</b>	4 Personen



	25 Gäste
	Catering möglich
	Flaschenverkauf, Kaffee/Tee
	1 WC



## Hochseekutter H.F. 231 Landrath Küster

Baujahr: 1889

Die Elbinsel Finkenwerder bei Hamburg war berühmt für ihre stolze Flotte von hölzernen Fischkuttern, die rund ums Jahr nur unter Segeln auf der Nordsee fischten. Die Leistungen dieser Schiffe und ihrer kleinen Besatzungen waren legendär, nachzulesen in Gorch Focks Roman „Seefahrt ist Not“. Zu den wenigen Sachzeugen aus dieser Zeit stammt der 1889 in Cranz gebaute Hochseekutter **LANDRATH KÜSTER**, der in 80 Jahren aktiver Fischerei allen Stürmen getrotzt hat. Bei der aufwändigen Restaurierung erhielt der Kutter wieder

seine alten Hilfseinrichtungen wie Ankerspill und Netzwinde zurück. Außerdem finden sich viele andere bauliche Details aus der Zeit der Segelfischerei, wie zum Beispiel die zum Fischtransport dienende „Bünn“, wieder. Die imposante Stärke der Hölzer, die Breite des Rumpfes und das freie Arbeitsdeck verleihen dem Schiff die besondere Ausstrahlung. Zusammengerückt im engen Logis verwandeln die Erzählungen der Besatzung – darunter ehemalige Fischer aus Finkenwerder – den Kutter in ein lebendiges Stück Segelfischerei!

↳ [www.HF231.de](http://www.HF231.de) / Tel: 0177-676 84 77 / email: [landrath.kuester@freenet.de](mailto:landrath.kuester@freenet.de)

Liegeplatz: Finkenwerder Kutterhafen

01

02

03

04



<b>Gattung:</b>	Stählerner Besan-Ewer
<b>Abmessung:</b>	18,62 x 4,76 m, Tiefgang 1,15 m
<b>Nutzung:</b>	Tages-Charter, mehrtägige Touren
<b>Besatzung:</b>	4 Personen



	16 Gäste / Mehrtagescharter 6 Gäste
	Imbiss
	Flaschenverkauf, Kaffee/Tee
	1 WC



## Besan-Ewer Johanna

Baujahr: 1903

Jahrhunderte lang waren die Ewer der vorherrschende Schiffstyp auf der Elbe. Erst die Motorschiffe verdrängten diesen flachbodigen Frachtsegler. Die **JOHANNA**, 1903 in Elmshorn gebaut, konnte und kann mit ihrem geringen Tiefgang und klappbaren Masten bis weit hinauf in die Nebengewässer eingesetzt werden. Um trotz des flachen Bodens am Wind segeln zu können, waren die Ewer stets mit Seitenschwertern ausgerüstet. In den 70er Jahren aufwändig restauriert, ist **JOHANNA** heute einer der am besten erhaltenen Ewer der Niederelbe.

Im ehemaligen Laderaum verbirgt sich nun eine gemütliche Unterkunft; trotz einiger moderner Einbauten ist der ursprüngliche Charakter des Arbeitsschiffes erhalten geblieben. So idyllisch die Segelei auf solch einem Frachtsegler auch wirkt, der Besatzung wird einiges an körperlichem Einsatz abverlangt. Bei der Bedienung von Segeln und Seitenschwertern dürfen Gäste daher gern mit anpacken! Der flache Boden eröffnet besondere Fahrtrouten und Zielhäfen abseits vom tiefen Hauptfahrwasser!

↳ [www.ewer-johanna.de](http://www.ewer-johanna.de) / Tel: 04101-588 98 37 / email: [info@ewer-johanna.de](mailto:info@ewer-johanna.de)

Liegeplatz: Finkenwerder Kutterhafen

01

02

03

04

## Historische Schiffe – mit Begeisterung dabei!

Die Stiftung Hamburg Maritim, Eigentümerin der hier vorgestellten Schiffe, wurde 2001 gegründet, um das maritime Erbe Hamburgs zu bewahren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auf vier stiftungseigenen Museumsschiffen – meist restauriert von „Jugend in Arbeit Hamburg e.V.“ – können Sie mitfahren. Zu ihrem Betrieb haben sich eigenständige Betriebsvereine gegründet, deren Mitglieder Fahrten und Pflege ihres jeweiligen Schiffes eigenständig und ehrenamtlich organisieren. Unsere Schiffe verfügen über die vorgeschriebenen Sicherheitszeugnisse und moderne Rettungsmittel, und sie werden

von qualifizierten Besatzungen geführt. Ihre Begeisterung wirkt ansteckend auf jeden Fahrgast. Gemütliche Kajüten, einfache oder anspruchsvolle gastronomische Angebote – und nicht zuletzt zeitgemäße Sanitäreinrichtungen – sorgen für das Wohlergehen der Gäste.

Die mit den Ausfahrten erzielten Erlöse werden vollständig in die Instandhaltung der Schiffe gesteckt. Die meisten Schiffe sind über 100 Jahre alt und erfordern regelmäßig ein hohes Maß an Pflege. Eine Aufgabe, die heutzutage nur noch aus Liebe zur Sache geleistet werden kann: Von engagierten Mitgliedern! Lust zum Mitmachen?



Australiastraße, Schuppen 50B  
20457 Hamburg

T +49 (40) 78 10 48 48  
F +49 (40) 78 10 48 50

info@stiftung-hamburg-maritim.de  
www.stiftung-hamburg-maritim.de